dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior

ISBN 978-3-423-76434-6

Thematik

- Freundschaft
- Wünsche und Sehnsüchte von Kindern
- Gestaltung einer umweltfreundlichen Umgebung

Methodische Schwerpunkte

- Personenfächer entwickeln
- Ein Gitterrätsel lösen
- Rollenlesen
- Eine Naturschutzaktion planen

Judith Allert
Die Wilden Pfifferlinge –
Dann retten wir eben die Welt

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Ruth Kass**

für Klasse
4

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerteil 3

L.1 Handlung 3

L.2 Problematik 4

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen 5

L.4 Fächerübergreifende Aspekte 8

Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau 9

Schülerteil 12

AB 1 Personenfächer (S. 3-34) 12

AB 3 Im verwilderten Garten (S. 3-14) 14

AB 4 Am Baumhaus (S. 3-14) 15

AB 5 Im Wohnviertel (S. 4-18) 16

AB 6 Hitzkopf Luca (S. 12-47) 17

AB 7 Freundschaftsangebot (S. 60-68) 18

AB 8 (1) Unterschiedliche Typen (S. 15-68) 19

AB 8 (2) Materialblatt zu den unterschiedlichen Typen 20

AB 9 Werkzeugbeschaffung (S. 69-79) 21

AB 10 Übernachtung im Baumhaus (S. 74/75) 22

AB 11 Im Bandenlager (S. 69-79) 23

AB 12 Beobachtungen in der Dämmerung (S. 80-86) 24

AB 13 Frühstücksgespräche (S. 87-97) 25

AB 14 Was ist hier passiert? (S. 97-104) 26

AB 15 Aufklärung des Falls (S. 119-127) 27

AB 16 Beweisfindung (S. 145-151) 28

AB 17 Die Pfifferlinge kommen groß raus (S. 152-157) 29

AB 18 Kreatives Schreiben – Akrostichon 30

AB 19 Buchkritik 31

Materialien und Medien 32

Kapitelübersicht 32

Internet-Seiten 33

Rätsel-Lösungen 34

ANHANG - Pfifferlingsquiz 35

Impressum 37

Lehrerteil

L.1 Handlung

Luca ist ein Naturkind

Die neunjährige Luca ist ein Naturkind. Sie kann es nicht aushalten, wenn die Menschen die Natur und die Tiere nicht wertschätzen. Für sie ist jedes Lebewesen wichtig, egal ob Mensch, Tier oder Pflanze.

Bandengründung: „Die Wilden Pfifferlinge“

Luca und ihre beiden Freunde Yoko und Mücke entdecken beim Erkunden ihrer Wohnumgebung auf einem verwilderten Grundstück ein Baumhaus. Es soll ihr Bandenrevier werden. Sie gründen die Bande der „Wilden Pfifferlinge“ und wollen sich für den Schutz der Natur einsetzen. Ihr Motto: Dann retten wir eben die Welt. Schnell merken sie, dass die Erwachsenen ihnen nicht zuhören und sie nicht ernst nehmen.

Zusammentreffen mit dem unbekannten Jungen

Im Baumhaus treffen sie auf einen unbekannten Jungen. Da sowohl die Bande als auch der Junge das Baumhaus für sich beanspruchen, müssen sich die Kinder zunächst über die ‚Besitzverhältnisse‘ auseinandersetzen. Besonders Luca verhält sich in dieser Situation unfreundlich und wenig kompromissbereit.

Aufnahme „des Neuen“ in die Bande

Von der Mutter des Jungen, ihrer neuen Nachbarin, erfahren sie mehr über die Lebensumstände der beiden. Durch die freundschaftlichen Gefühle für die Mutter sind sie bereit, auch auf ihren Sohn Johnny zuzugehen und sich mit ihm zu verständigen. Dabei reagieren die Kinder sehr unterschiedlich. Letztendlich finden sie jedoch zusammen und Johnny wird als Bandenmitglied aufgenommen.

Entdeckungen auf dem verwilderten Grundstück

Eines Tages führen seltsame Entdeckungen auf dem verwilderten Grundstück zu einem Betrüger. Dieser täuscht einen Umweltskandal vor, um günstig an das Wohnhaus und das verwilderte Grundstück zu kommen. Der Hausmeister und Besitzer des Hauses lässt sich von dem Betrüger überrumpeln und entscheidet, das Haus zu verkaufen. Damit geraten alle Bewohner in eine unüberschaubare Situation, denn bei einem Hausverkauf würde plötzlich ihre gesicherte Wohnsituation in Frage gestellt.

Aufdecken betrügerischer Machenschaften

Wie gut, dass es „die Wilden Pfifferlinge“ gibt. Mit detektivischem Spürsinn und guter Beobachtungsgabe decken sie die Machenschaften des Betrügers auf und ermöglichen dem Hausmeister, den Verkauf rückgängig zu machen.

Aktionen zum Naturschutz

Ihre eigentlichen Wünsche und Vorstellungen zum aktiven Naturschutz können sie zum Schluss mit Hilfe des Hausmeisters verwirklichen. So legen sie z. B. auf dem verwilderten Grundstück einen Naturlehrpfad mit Infotafeln an, bauen Nistkästen und ein Wildbienenhotel.

L.2 Problematik

Charaktereigenschaften und Lebensbedingungen der Figuren

Die Geschichte der „Wilden Pfifferlinge“ wird aus der Perspektive der Protagonisten erzählt. So können sich die Leser:innen gut in diese Geschichte hineinversetzen. Die Figuren der Geschichte unterscheiden sich in ihren Charaktereigenschaften und Lebensbedingungen und bilden dadurch auch einen Teil der Lebenswelt der Schüler:innen ab.

Wünsche und Vorstellungen von Kindern zur Natur und Umwelt

Kernpunkt der Geschichte sind die Wünsche und Vorstellungen von Kindern zur Natur und Umwelt. Es wird deutlich, dass Kinder häufig von Erwachsenen nicht ernstgenommen werden.

Die Kinder wünschen sich eine kindgerechte, natürliche Umgebung, in der sie unbekümmert spielen, sich entfalten und Abenteuer erleben können. Sie träumen von einem Rückzugsort ohne Aufsicht und Einflussnahme von Erwachsenen. Das verwilderte Grundstück und das darauf stehende Baumhaus erfüllen diese Wünsche. So bietet diese Ausgangssituation für viele Leser:innen ein hohes Identifikationspotenzial.

Familiäre Verhältnisse

Auch die unterschiedlichen familiären Verhältnisse, Strukturen und Erziehungsstile bilden einen Teil des Alltags vieler Kinder ab. So wächst die Hauptfigur Luca in einer Familie auf, die klare Regeln und Absprachen vorgibt, ihr aber ansonsten viel Spielraum zur eigenständigen Entwicklung lässt. Luca hat beispielsweise bereits seit dem ersten Schuljahr einen eigenen Hausschlüssel. Die Eltern ihrer Freunde Mücke und Yoko hingegen sind übervorsichtig und fast ein wenig ängstlich, während der neu hinzukommende Johnny im Zusammenleben mit seiner alleinerziehenden Mutter schon einiges an Verantwortung übernimmt.

Gruppenstruktur

Zu Beginn der Geschichte bietet die bestehende Gruppenstruktur innerhalb der Freundesgruppe den Leser:innen Anknüpfungspunkte zur Meinungsbildung und Argumentation. Luca ist die ‚Bestimmerin‘ und die beiden anderen akzeptieren ihr Verhalten. „*Blieb ihnen ja nichts anderes übrig, als Luca zu folgen. Beste-Freunde-Pflicht, sozusagen.“* (S. 9)

Auch das vorurteilsbehaftete Verhalten Lucas gegenüber dem unbekannten Jungen spiegelt eine Situation wider, denen die meisten Kinder wohl schon einmal ausgesetzt waren oder in der sie sich ähnlich verhalten haben. Die Reaktionen der beiden Freunde Mücke und Yoko, die mehr Toleranz fordern, ermöglichen Reflektion und Auseinandersetzung mit einem schülerrelevanten Thema.

Aufdecken eines Umweltskandals

Im weiteren Verlauf entwickelt sich die Geschichte zu einem spannenden Umweltkrimi. Mit detektivischem Spürsinn decken die „Wilden Pfifferlinge“ einen Umwelt- und Immobilienskandal auf. Sie erfahren, wie Investoren mit betrügerischen Mitteln versuchen, an Eigentum zu kommen. Sie erleben, welche Auswirkungen solche Methoden auf die Lebensbedingungen aller Beteiligten haben und spüren Nöte und Ängste der Betroffenen.

Sie lernen, wachsam zu sein und erkennen die Notwendigkeit und auch die Möglichkeit, sich zu wehren. Durch ihre Wachsamkeit, Beharrlichkeit und Cleverness können sie einen Betrug aufdecken und den Verkauf ihres Wohnhauses verhindern. Sie beweisen, dass Kinder durchaus in der Lage sind, ihren Beitrag zu leisten.

Verhältnis zu den Erwachsenen

Im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes erfahren sie die Bedeutung des eigenen Handelns und finden letztendlich Zustimmung und auch Begeisterung für ihr Handeln bei den Erwachsenen. *„Diese Kinder sind so richtig auf zack."* (S. 154)

Bedeutung des Naturschutzes

Die Art und Weise wie sich „die Wilden Pfifferlinge" für Umwelt- und Naturschutzbelange in ihrer direkten Umgebung engagieren, weckt sicherlich auch bei den Schüler:innen das Interesse, sich intensiver mit dem Schutz der Natur zu beschäftigen und sich zu engagieren.

Außerschulischer Bezug

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch „Die Wilden Pfifferlinge" ist als Klassenlektüre für eine 4. Klasse geeignet. Die 158 Seiten sind in 19 Kapitel aufgeteilt und durch ansprechende farbige Illustrationen ergänzt.

Zielgruppe: 4. Klasse

Die altersgemäße, klare Sprache trägt zum Lesegenuss bei und stellt einen Bezug zur Sprachrealität der Schüler:innen her. Sollte der Umfang oder die sprachlichen Anforderungen (lange, manchmal mehrfach verschachtelte Sätze) die Lesefähigkeit einiger Kinder überfordern, kann dies durch gemeinsame Vorlesephasen aufgefangen werden. Eine weitere Möglichkeit bietet das Angebot einer Hörversion einzelner Passagen zum parallelen Mitlesen des Textes. (Aufnahme durch Lehrer bzw. der Lehrerin oder durch lesestarke Schüler:innen.)

Lesebedingungen

Die Schüler:innen können sich in den unterschiedlichen Charakteren der Buchfiguren wiederfinden und ihre Reaktionen, Wünsche und Träume nachempfinden. Für viele Schüler:innen bildet die Geschichte Teile ihrer Lebensrealität ab (z. B. Wohnumfeld, berufliche Situation, unterschiedliche Familienstrukturen und Handlungsweisen).

Protagonisten als Identifikationsfiguren

Der hohe Anteil an wörtlicher Rede trägt einerseits zur sprachlichen Lebendigkeit bei, andererseits ermöglicht er den Schüler:innen die Stimmungen und Handlungsmuster der Rollenfiguren nachzuvollziehen und zu verstehen.

Die Arbeitsaufträge erschließen den Text auf unterschiedlichen Ebenen. Auf der **textnahen Ebene** fordern reproduzierende Aufgabenstellungen genaues Lesen, z. B. beim Beantworten von Fragen, Fortsetzen von Textstellen, Ergänzen von Lückentexten.

Texterschließung auf unterschiedlichen Ebenen

Zum Nachdenken und zur persönlichen Stellungnahme werden die Schüler:innen durch **erweiternde Aufgabenformate** angeregt:

Beim **„Sprung in die Geschichte"**, versetzen sich die Leser:innen in eine gegebene Situation, sind sozusagen Mitspieler:innen, beziehen Stellung und entwickeln eventuell alternative Handlungsideen.

Handlungs- und produktionsorientierter Umgang

Rollenlesen

Beim **Rollenlesen** schlüpfen die Schüler:innen durch den Einsatz von Tonfall, Gestik und Mimik immer wieder in die unterschiedlichen Charaktere und verdeutlichen so deren Absichten und Emotionen.

Rollenlesen kann natürlich durch Rollenspiel ersetzt werden. Sehr motivierend ist auch das Aufnehmen des Rollenlesens mit Hilfe eines Aufnahmegerätes und das anschließende Abspielen in der Klasse.

Das Rollenlesen wird im Bereich der Wahlpflichtaufgaben angeboten. Es ist notwendig, im Plenum mit den Schüler:innen die Gruppenzusammenstellungen zu erörtern.

Standbilder als szenische Darstellung

Eine weitere Form der szenischen Darstellung sind **Standbilder**. Sie bieten eine gute Möglichkeit, Gefühle darzustellen sowie Positionen zwischen den Figuren herauszuarbeiten. Standbilder lassen sich häufig spontan beim Gespräch im Plenum entwickeln. In der Stellungnahme zum Buch (AB 18) ist diese Aufgabenstellung als Wahlpflichtaufgabe formuliert.

Die Materialien begleiten die Lektüre in kapitelweise zusammengefassten Einheiten, woraus sich ergibt, dass die Kapitelüberschriften und die Überschriften der Arbeitsblätter nicht identisch sind.

Neben der Überschrift ist der jeweils zugehörige Lesebereich mit Seitenzahlen angegeben. Die Angabe von Seitenzahlen zu bestimmten Aufgabenstellungen ermöglicht gezieltes Nachlesen der entsprechenden Textstellen.

Angebot als Lerntheke oder Lesebegleitheft

Die Arbeitsblätter können den Schüler:innen in Form **einer Lerntheke oder eines Lesebegleitheftes** zur Verfügung gestellt werden.

Qualitative und quantitative Differenzierung

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen, u. a. bedingt durch Inklusion und Migration, erfordern differenzierte Aufgabenstellungen zur gemeinsamen Lektüre. Ein Angebot von **Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben** ermöglicht eine qualitative sowie quantitative Differenzierung. Die Pflichtaufgaben bilden das „Basispaket" für das Textverständnis. Das Angebot sog. Wahl**pflicht**aufgaben (Kennzeichnung: „Pfifferling") führt zu einer individuelleren und offeneren Arbeitsweise. Die Schüler:innen entscheiden selbst, was sie sich zusätzlich zutrauen.
Ein zusätzlicher Arbeitsplan für die Schüler:innen kann zur Übersicht über den Bearbeitungsfortschritt dienen.

Umgang mit den Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben

Der Umgang mit den **Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben** ist wie folgt auf dem zweiten Arbeitsblatt formuliert

- *Bearbeite zuerst alle Pflichtaufgaben.*
- *Wähle aus den AB 3-11 vier Pfifferlings-Aufgaben und bearbeite sie.*
- *Wähle aus den AB 12-19 vier Pfifferlings-Aufgaben und bearbeite sie.*
- *Antworte jeweils im ganzen Satz.*

Die Aufgabenstellungen ermöglichen unterschiedliche Arten der Zusammenarbeit. Die verschieden Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (**EA**)	Partnerarbeit (**PA**)	Gruppenarbeit oder Plenum (**GA**)

Sozialformen

Regelmäßige Zusammenkünfte im Plenum bieten die Möglichkeit zum Gespräch, zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, zum Austausch von Leseerfahrungen und zur organisatorischen Absprache. Sie bilden so einen Rahmen für das Leseprojekt.

Einstieg in die Lektüre

Der Einstieg in die Lektüre kann von dem/der Lehrer:in mit einem Rollenlesen (S. 5) initiiert werden. Dabei sollten die wesentlichen Kriterien für das Rollenlesen herausgearbeitet und als Plakat in der Klasse sichtbar gemacht werden. (Siehe auch **AB 4**)

Wandfries

Parallel zur Arbeit mit den Aufgabenblättern könnte ein Wandfries den Schauplatz der Handlung visualisieren, den Handlungsverlauf der Geschichte unterstützen und somit den Schüler:innen als Erschließungshilfe zur Verfügung stehen. Ergänzt durch weitere Materialien, wie z. B. Plakate oder Rätsel kann dieser nach Beendigung der Lektüre außerhalb der eigenen Klasse zur Präsentation und Werbung für das Buch genutzt werden.

Detaillierte Handlungsanweisungen zu ausgewählten Arbeitsblättern

Personenfächer (AB 1)

Der Personenfächer stellt sowohl äußere Merkmale als auch charakterliche Eigenschaften der einzelnen Personen und ggfs. Beziehungen untereinander dar. Er kann immer wieder zur Unterstützung in Gesprächen über die unterschiedlichen Charaktere und deren Verhaltensweisen herangezogen und im Laufe der Lektüre erweitert werden.

Zur Erstellung des Fächers werden den Kindern Kartonagen (mind. 160 g Karton) in verschiedenen hellen Farben sowie Musterbeutel-Klammern zur Verfügung gestellt. Ein DIN A4 Karton wird quer in 4 Streifen geschnitten. Die Schüler:innen heften vier verschiedenfarbige Streifen zu einem Fächer übereinander. Zur besseren Übersicht trägt eine Abstimmung der Farben für die einzelnen Familien bei (Siehe Tipp, **AB 1**). Als Pflichtaufgabe beschreibt jeder Schüler bzw. jede Schülerin die vier Freunde. Auf der Vorderseite notieren die Schüler:innen sichtbare Merkmale der einzelnen Personen, auf der Rückseite werden charakterliche Eigenschaften der Personen aufgeführt. Zur Unterstützung kann eine **Tippkarte (AB 1***) mit beispielhaften Eigenschaften in einer Klarsichthülle in zwei- oder dreifacher Ausführung an einer zentralen Stelle deponiert werden. Die Beschreibung weiterer Personen fällt in den Bereich der Wahlpflichtaufgaben.

Tippkarte

Akrostichon (AB 18)

Das Arbeitsblatt 18 bietet eine Aufgabe zum kreativen Schreiben, die ab dem 10. Kapitel flexibel im Rahmen der Wahlpflichtaufgaben eingesetzt werden kann. Die Schüler:innen wählen einen der vorgeschlagenen zentralen Begriffe der Lektüre, und schreiben dazu ein Wort- oder Satz-Akrostichon.

Akrostichon

Ein **„Pfifferlingsquiz“**, das aus 24 Ratekärtchen besteht, ergänzt die Arbeitsblätter. (siehe Anhang, S. 36) Das Pfifferlingsquiz ist einsetzbar ab dem 10. Kapitel.
Es wird in Partner- oder Kleingruppen gespielt. Der/die Spielleiter:in liest die Frage vor. Die richtige Antwort ist für ihn/sie ersichtlich.

Quiz im Anhang

Zur **Erstellung des Ratespiels** müssen die Kärtchen mit den Fragen und Antworten auf Karton kopiert und ausgeschnitten werden. Es ist ausreichend, wenn sie in zwei- oder dreifacher Ausfertigung zur Verfügung stehen. Zusätzliche Leerkarten regen die Schüler an, eigene Quiz-Fragen zu formulieren

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Deutschunterricht

Deutschunterricht

- Eine Detektivgeschichte schreiben (Reizwort-, Fortsetzungsgeschichte)
- Rollenspiel, Hörspiel, szenische Umsetzung
- Sprache untersuchen (zusammengesetzte Adjektive, zusammengesetzte Nomen)
- Blitzwortlesen (zusammengesetzte Adjektive, zusammengesetzte Nomen)

Sachunterricht

Sachunterricht

- Im Internet recherchieren über nachtaktive Tiere (Kartei anlegen)
- Steckbriefe/Plakate/Lapbooks anfertigen z. B. Tauben, Waschbär
- Steckbriefe/Plakate/Lapbooks erarbeiten zu Wiesenpflanzen
- Im Internet recherchieren zum Thema „Guerilla-Gardening“
- Herstellen von Saatbomben, s. Anweisung im Buch, S. 158
- Bienenfreundliche Bepflanzung einer Schulhofecke
- Aufhängen von Nistkästen in der Umgebung des Schulhofs

Werken

Werken

- Bau von Nistkästen
- Pflanzenschilder aus Holz herstellen
- Stabpuppen basteln für Rollenspiele

Religion/Ethik

Religion/Ethik

- Freundschaft und Gefühle (Empathie gegenüber Mitmenschen)
- Nachbarschaft/gemeinsame Unternehmungen
- Vorurteile/Mobbing

Musik

Musik

- Freundschaftslieder

Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	- Texte erschließen - Gezielt nach Informationen aus einem längeren Textbereich suchen. - Personen in ihrem Äußeren sowie ihren Eigenschaften beschreiben	*Erstellen eines Fächers zu den Hauptpersonen des Buches*	②	**EA**	**13**
Umgang mit Texten und Medien	- Verfahren zur ersten Orientierung über ein Buch nutzen - Recherchieren in anderen Medien	*Erste Informationen zum Buch notieren (Autorin, Verlag, Titelbild …)* *Informationen über die Autorin einholen*	①②	**EA**	**14**
Umgang mit Texten und Medien	- Sich in eine Situation hineinversetzen, "Sprung in die Geschichte" - Eigene Meinung äußern, Stellung nehmen	*„Was würdest du an dieser Stelle sagen?"* *„Bist du der gleichen Meinung?"*	③	**EA**	**15**
Texte erschließen Szenische Darstellung	- Sich in eine Situation hineinversetzen, Entwickeln eines alternativen Dialogs - die eigene Position reflektieren	*Rollenlesen* *„Würdest du auch gern Mitglied einer Bande sein? "*	③	**GA; EA**	**16**
Umgang mit Texten und Medien	- Gezielt nach Informationen aus einem Text suchen	*Lösen eines Gitterrätsels*	①②	**EA / PA**	**17**
Umgang mit Texten und Medien	- Beweggründe und Gefühle der Figuren erkennen, nachempfinden und mit eigenem Erleben verknüpfen, "Sprung in die Geschichte"	*„Was will Luca … ausdrücken?"* *„Was würdest du sagen?"*	②③	**EA**	**18**
Umgang mit Texten und Medien	- Sich in eine Situation hineinversetzen, reflektieren und mit Textstellen belegen - Textverständnis sichern	*Passende Stellen herausscheiben* *Lückentext vervoll-ständigen*	③②	**EA**	**19**
Umgang mit Texten und Medien	- Figuren beschreiben	*Aussagen auswählen und Personen zuordnen*	①②	**EA/PA**	**20/21**
Umgang mit Texten und Medien	- Eine Situation reflektieren", Sprung in die Geschichte" - Eigene Meinung äußern und begründen - Mit anderen über Texte sprechen u. vorwegnehmend argumentieren	*„Gib den Kindern einen Tipp, …"* *„Was glaubt ihr, würde passieren, wenn …"*	③	**EA; PA**	22

Umgang mit Texten und Medien	- Gezielt Informationen aus einem Text suchen - Bezug zwischen Bild und Text herstellen - An eigene Vorstellungen anknüpfen	*Lösen eines Buchstabenrätsels* *Text-Bild-Vergleich* *„Was hättet ihr noch mitgenommen?“*	②	**PA**	23
Umgang mit Texten und Medien	- Aussagen auf Richtigkeit überprüfen - Textverständnis sichern	*Richtige Aussage markieren* *Lückentext vervollständigen*	①	**EA**	24
Produktionsorientiertes Verfahren	- Informationen aus einem Text entnehmen - Zu Sachinformationen in anderen Medien recherchieren - Ein Plakat erstellen und präsentieren	*„Was sahen sie? ...“* *„Was heißt nacht-aktiv? ...“* *„Erstellt ein Plakat, …“*	①②	**EA; PA**	25
Umgang mit Texten und Medien Szenische Darstellung	- Textverständnis sichern - Aussagen begründen und mit Textstellen belegen - Recherchieren in anderen Medien	*Satzanfänge ergänzen, Sprecher zuordnen* *„Mit welchen Aussagen beruhigen sie die Eltern?“* *„Wer ist Greta?“*	②③	**EA; PA; GA**	26
Umgang mit Texten und Medien Szenische Darstellung	- Mit anderen über Texte sprechen Beweggründe reflektieren, Stellung nehmen - Informationen aus einem Bild entnehmen und Gefühle der Figuren deuten - Sich in eine Situation hineinversetzen	*„Was spricht dafür, was dagegen?“* *„Schau dir das Bild genau an, beschreibe die Gefühle, …“* *Rollenlesen*	③	**PA/GA; EA; GA**	27
Szenische Darstellung Umgang mit Texten und Medien	- Sich in eine Situation hineinversetzen - Informationen entnehmen und in Bezug zur Situation setzen, mit Textstellen belegen - Textverständnis sichern	*Rollenlesen* *„Wie erreichen sie ihr Ziel, …“* *„Erkläre.“* *„Finde einen Satz, …“* *Lückentext ergänzen*	③②①	**GA; EA**	28
Umgang mit Texten und Medien	- Informationen aus Bildern entnehmen, einen Bezug zwischen Bild und Text herstellen und mit Textstellen belegen - Informationen entnehmen und mit Textstellen belegen - Vorwissen in Bezug zum Text setzen	*Vergleichen, Veränderungen beschreiben, passende Textstellen suchen.“* *Beweise für die „Untaten“ von Mr. Glibber finden* *Typische Begriffe für Detektivarbeit zuordnen*	③②	**PA; EA**	29

Umgang mit Texten und Medien	-	Beziehungen und Veränderungen von Figuren zueinander beschreiben und mit Textstellen belegen	*„Suche Aussagen, ...“*	②③	**EA; GA**	30
Sprechen und Zuhören	-	Mit anderen sprechen, zentrale Inhalte der Geschichte zusammenfassend erinnern, Beweggründe der Figuren nachempfinden	*„Notiert, … was die Pfifferlinge alles für den Umweltschutz getan haben.“*			
Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren	-	Die Kernaussage des Buches kreativ handelnd umsetzen	*„Plant eine eigene Naturschutz-Aktion“*			
Schreiben/ Texte verfassen	-	Verfahren zum kreativen Schreiben anwenden	*„Schreibt ein Akrostichon“*	②	**PA**	31
Umgang mit Texten und Medien	-	Begründet Stellung nehmen zu Inhalt und Personen in Texten	*Lieblingsfigur, spannendste Stelle, …*	③	**EA; PA/GA**	32
	-	Das Gelesene mit eigenen Vorstellungen verknüpfen	*„Welche Rolle würdest du gern übernehmen?“*			
	-	Perspektive zu einer ausgewählten Buchfigur einnehmen	*Standbild entwickeln*			
Szenische Darstellung	-	Beschreiben der eigenen Leseerfahrung	*Buchempfehlung gestalten*			

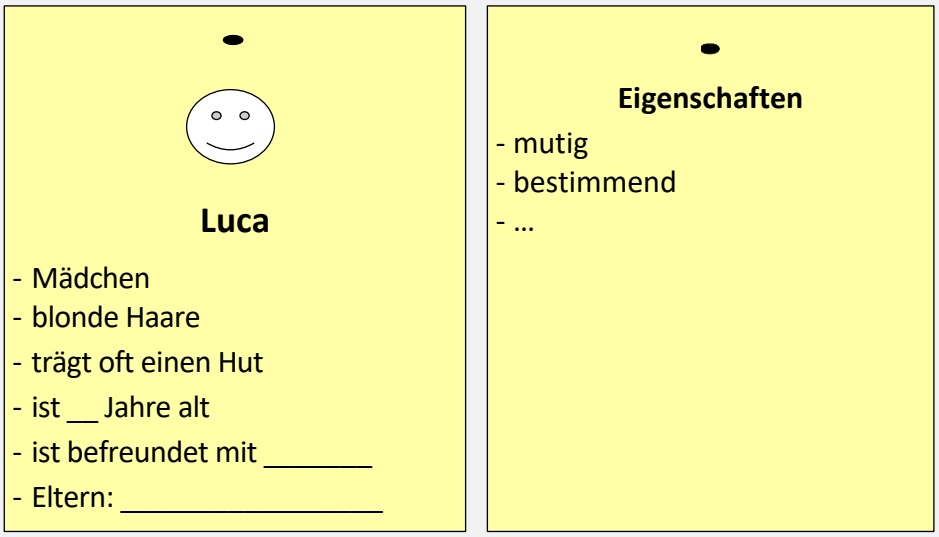
Schülerteil

AB 1 Personenfächer (S. 3-34)

1. Erstelle nach und nach einen **Fächer** zu den vier Hauptpersonen des Buches.

- Nimm für jede Person einen farbigen Pappstreifen.
- Steche am oberen Ende ein kleines Loch für eine Musterbeutel-Klammer hinein.
- Male/klebe ein Bild der Person auf die **Vorderseite** und beschreibe sie.
- Schreibe auf die **Rückseite** etwas über ihren Charakter. (Eigenschaften)
- Die Aussagen hierzu findest du im Text
  oder du wählst sie aus der **Tippkarte** (1*, Klarsichthülle).
- Hefte die Karten mit der Klammer zu einem **Fächer** zusammen.

Beispiel



Vorderseite Rückseite

2. Den Fächer kannst du während der Lektüre
um weitere Personen ergänzen.

TIPP: Einigt euch in der Klasse auf Farben
für die unterschiedlichen Familien/Personen, **z. B.**

gelb:	alle Personen aus Lucas Familie
blau:	Familie Tomani (Yoko u. Mücke)
grün:	Familie Schatz (Steffi u. Johnny)
orange:	Herr Neumann (Puschelmann)

Tippkarte 1* zum Personenfächer

freundlich	zickig
neugierig	egoistisch
schüchtern	pfiffig
verantwortungsvoll	hilfsbereit
bestimmend	vorsichtig
verständnisvoll	schlau
wissbegierig	geschickt
aufbrausend	interessiert
aufmerksam	stur
nachdenklich	ruhig
ungeduldig	bockig
witzig	clever
mutig	forsch
dickköpfig	…

AB 2 Informationen zum Buch

1. Wie heißt das Buch und wie viele Seiten hat es?

_____

_____

2. In welchem Verlag ist das Buch erschienen?

_____

3. Schau dir das Titelbild genau an. Schreibe in Stichpunkten auf, was es dir verrät.

_____

_____

4. Wer hat die Bilder gezeichnet?

_____

5. Wer hat das Buch geschrieben?

_____

6. Informiere dich über die Autorin. Beschreibe kurz, wo und wie sie lebt. *(TIPP)*

_____

_____

_____

So gehst du mit den weiteren Arbeitsblättern um:

- Bearbeite zuerst alle Pflichtaufgaben.
- Wähle aus den AB 1-11 vier Pfifferlings-Aufgaben und bearbeite sie.
- Wähle aus den AB 12-19 vier Pfifferlings-Aufgaben und bearbeite sie.
- Antworte im ganzen Satz.

TIPP: www.dtv.de/magazin/zu-besuch-bei-judith-allert

AB 3 Im verwilderten Garten (S. 5-14)

Als die Kinder das Baumhaus entdeckten, merkten sie, dass dort schon jemand war.

Lies das Gespräch zwischen Luca und dem fremden Jungen. (S. 8-9)

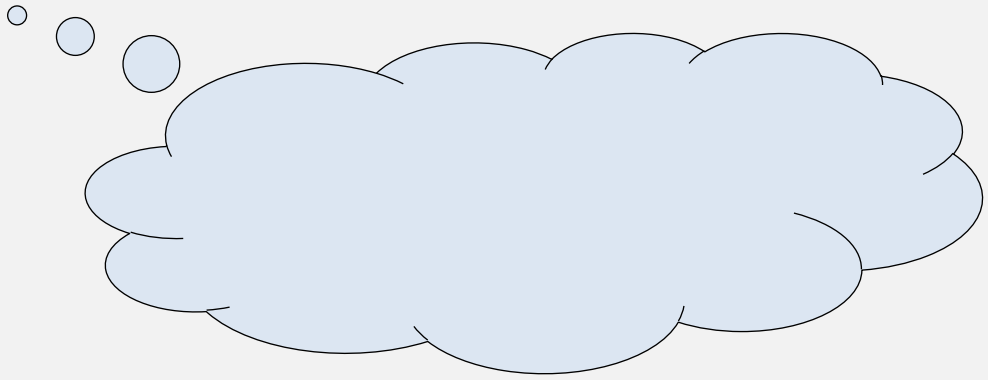
1. Wie zeigt sich Lucas Vorurteil gegenüber dem „Neuen“?

_____
_____

2. Wie verhalten sich die beiden anderen Kinder?

_____
_____
_____

3. Wenn du als Lucas Freundin in die Geschichte springen könntest, was würdest du an dieser Stelle sagen?



Yoko und Mücke warfen sich einen Blick zu.
Blieb ihnen ja nichts anderes übrig, als Luca zu folgen.
Beste-Freunde-Pflicht, sozusagen. (S. 9)

4. Bist du der gleichen Meinung wie Mücke und Yoko?

_____
_____
_____
_____

AB 4 Am Baumhaus (S. 5-14)

1. Rollenlesen (S. 1-13)

Vorbesprechung im Plenum

Bildet zwei 4-er Gruppen (Luca, Mücke, Yoko, Junge)

Gruppe 1: Übt das Gespräch, das im Buch steht.

Gruppe 2: Überlegt euch ein anderes Gespräch, in dem die Kinder mit Interesse auf den „Neuen“ zugehen.

Spielt die beiden Gespräche im Plenum vor und sprecht darüber.

Rollenlesen ist ein bisschen wie schauspielern

- Ihr benötigt meistens keinen Erzähler.
- Die Begleitsätze geben euch die entsprechenden Anweisungen.
- Denkt an die passende Stimme für die entsprechende Person.
- Lest **l a n g s a m**.

2. Würdest du auch gerne Mitglied einer Bande sein?

_____

_____

Wie sollte deine Bande heißen und worum würdest du dich gerne kümmern?

_____

_____

_____

_____

Hast du einen geheimen Treffpunkt für dich und deine Freunde?

_____

_____

_____

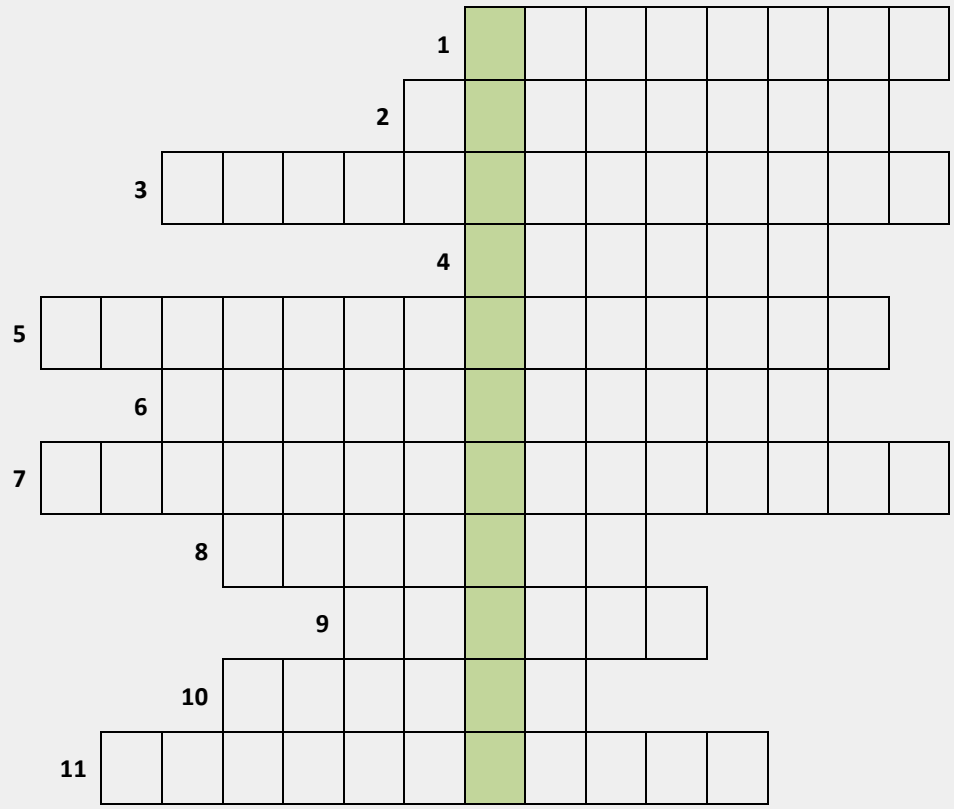
_____

AB 5 Im Wohnviertel (S. 3-20)

Im Gitterrätsel findet ihr Informationen zum Wohnviertel und zu den Mitspielern.

Tragt die erfragten Begriffe in Großbuchstaben in das Gitterrätsel ein.
(Tipp: Ä, Ö und Ü schreibst du als AE, OE, UE)

1. Am Ende der Gasse stand ein alter . . .
2. Was entdeckten die Kinder auf dem verwilderten Grundstück?
3. Ihre Bande brauchte noch ein passendes . . .
4. Zu welcher Hundeart gehört Schröder? Er ist ein . . .
5. Das Baumhaus eignet sich gut als . . .
6. Wie bezeichnet Luca das Unkraut auf dem verwilderten Grundstück?
7. Welche Blümchen wachsen im Rasen?
8. Wie heißt der Hausmeister wirklich?
9. Die . . . , die der Rasenmäher hinterlässt, schaden der Umwelt.
10. Wenn es keine Blumen mehr gibt, sterben auch die . . .
11. Ein Parasol ist kein …



Die Buchstaben in den grün gefärbten Kästchen ergeben das Lösungswort.

Die Kinder wollen im Baumhaus ein __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ einrichten.

AB 6 Hitzkopf Luca (S. 12-47)

„Wo dieser Muffel herkommt, ist mir egal. Wir müssen nur dafür sorgen, dass er uns in Ruhe lässt …“ (S . 12)

„Der Muffel in unserem Haus, das wäre echt die totale Katastrophe!“ (S. 40)

„Und es reicht ja schon, dass du uns das mit dem Baumhaus vermiest. Es wäre ja noch schöner, wenn du uns noch alles andere vermiest. …“ (S. 45)

„Da nehmen wir lieber ein Stinktier in die Bande auf. Aber echt!“ (S. 47)

1. Was will Luca mit den Äußerungen über den unbekannten Jungen ausdrücken?

_____

_____

_____

So reagierten die anderen Kinder. (S. 47)

2. Setze die Aussagen fort.

Mücke

*„An sich wäre es doch gar nicht übel, …*_____

_____

_____

Yoko

*„Vielleicht ist er gar nicht immer …*_____

_____

_____

Spring in die Geschichte. Was würdest du sagen?

_____

_____

_____

_____

_____

AB 7 Freundschaftsangebot (S. 60-68)

Als Luca merkte, wie unfreundlich sie sich Johnny gegenüber verhalten hatte, bekam sie ein schlechtes Gewissen. Sie hatte aber noch Schwierigkeiten, ihr Fehlverhalten einzugestehen.

1. An welcher Äußerung wird das deutlich? (S. 60)

_____

_____

Yoko und besonders Mücke reagieren ganz anders. (S. 63/64)

2. Vervollständige die Sätze, die Mückes positives Verhalten deutlich machen:

„Auf jeden Fall _____

Und vielleicht ist Johnny _____

Und … naja, _____

_____

_____!“

Für Luca und Johnny ist es immer noch schwer, aufeinander zuzugehen.

3. Wie konnten die beiden dann doch noch Frieden schließen? (S. 66/67)
Schreibe die passende Stelle heraus.

_____

_____

_____

_____

_____

4. Setze die fehlenden Wörter ein. (S. 68)

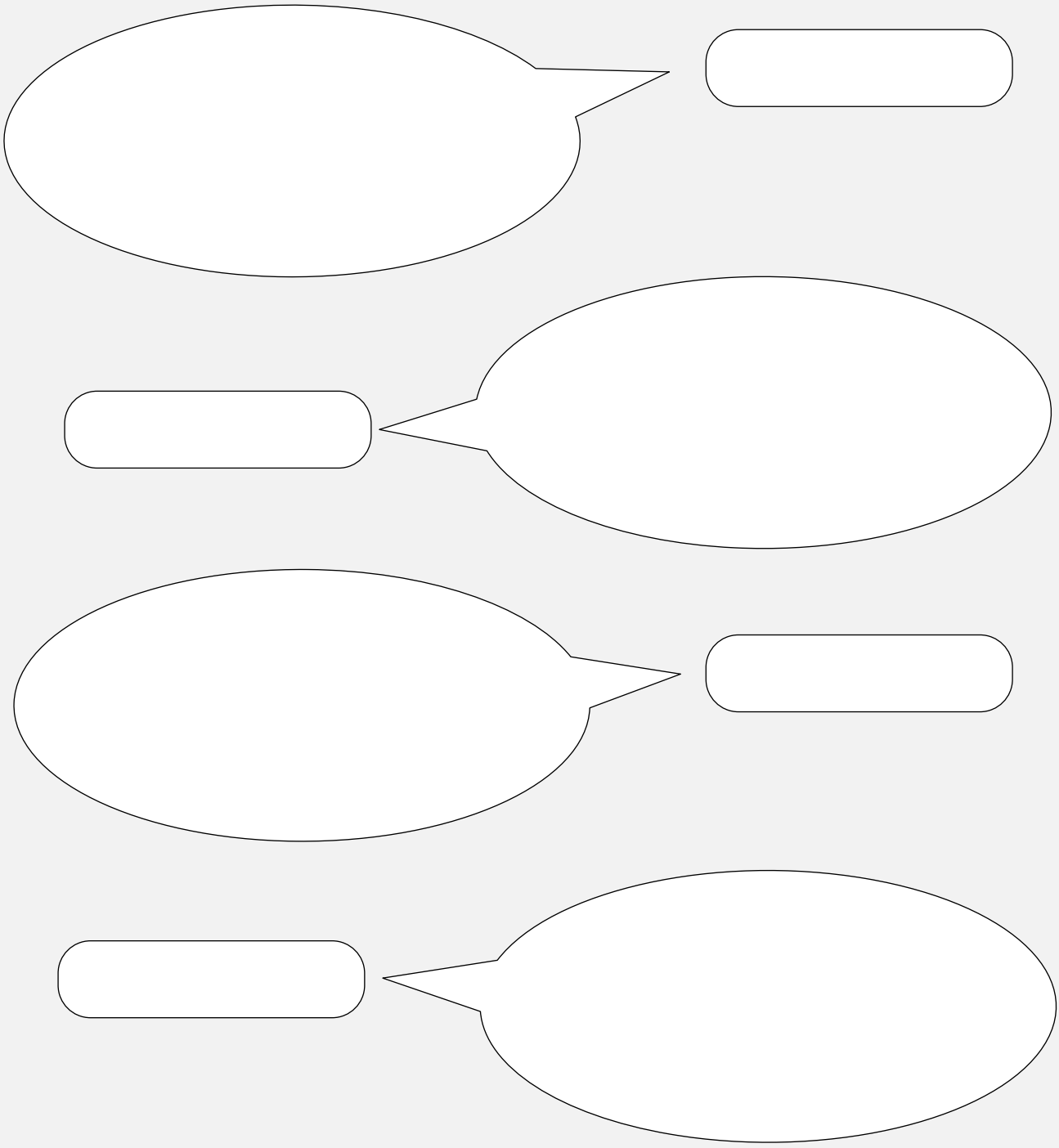
„Äh, hat jemand Lust auf _____ ? Ist etwas zerknautscht, aber das schmeckt man ja nicht.“ Mit den Worten zog Mücke sein _____ aus der Tasche. Und ein paar matschige _____ später konnten sich die _____ _____ eigentlich schon gar nicht mehr so richtig vorstellen, dass _____ einmal der _____ gewesen war.

AB 8 Unterschiedliche Typen (1) (S. 15-68)

In einer Klarsichthülle – **AB 8 (2**) – findet ihr unterschiedliche Äußerungen von folgenden Personen: Annika, Thomas, Steffi, Miriam, Herr Neumann, Rote Rosa

Wählt vier Personen aus und schreibt ihre Namen an jeweils eine Sprechblase.

Ordnet nun den Personen einige typische Aussagen zu.

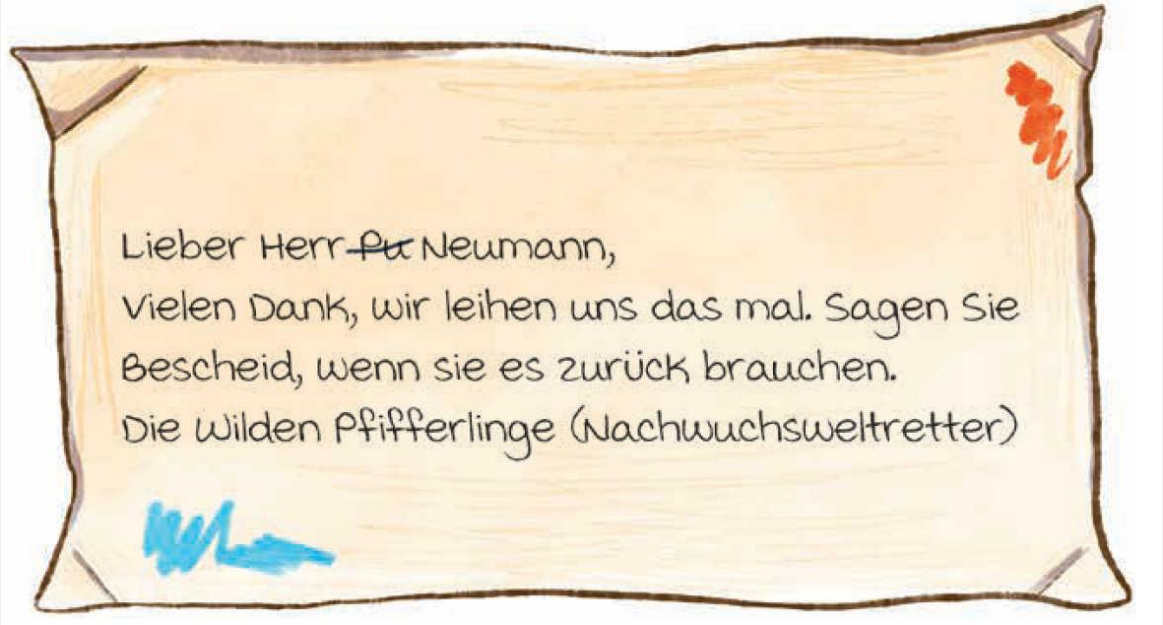


AB 8 Materialblatt zu den unterschiedlichen Typen (2)

- *„Ein altes Baumhaus? Das ist doch total gefährlich!“*
- *„Wer zahlt denn hier die Miete? Diese Biester oder ich?“*
- *„Setzen, essen – dann erzählen!“*
- *„Du bist ein Toller, Herr Schröder!“*
- *„Was interessieren mich die Bienen.“*
- *„Geht im Park nicht so nah an den Weiher ran!“*
- *„Ein echtes Baumhaus, das hätte ich mir als Kind auch gewünscht.“*
- *„Ach, ich mag Schokoladenkuchen auch, ich muss nur den Kakao finden.“*
- *„Ich bin nun mal verantwortlich, dass das Gras regelmäßig gemäht wird.“*
- *„Ich hab in einer meiner Kisten Zucker für meinen Kaffee gesucht. …“*
- „Ihr seid also eine echte Superheldenbande, oder wie?“
- „Passt auf, dass ihr in keinen Hundehaufen tretet. Und holt euch keine Zecken!“
- „Mit deinem Dickkopf. Na, das kann was werden!“
- „Und die Wohnung ist viel günstiger als unsere alte.“

AB 9 Werkzeugbeschaffung (S. 69-79)

Die Kinder wollten einen Dackelaufzug für das Baumhaus bauen. Dafür brauchten sie einen Flaschenzug. Es war sofort klar, wo sie so ein Ding herbekommen konnten. Aus der Puschelmann-Werkstatt im Keller des Hauses.



1. Spring in die Geschichte und gib den Kindern einen Tipp, wie sie es anders machen könnten.

_____

_____

_____

_____

2. Welche erwachsene Person könnten die Kinder um Hilfe bitten, ohne dass die sich einmischen würde? Erkläre.

_____

_____

3. Was glaubt ihr, würde passieren, wenn sie Herrn Neumann fragen würden?
Notiert in Stichpunkten und regt im Plenum ein Gespräch dazu an.

_____

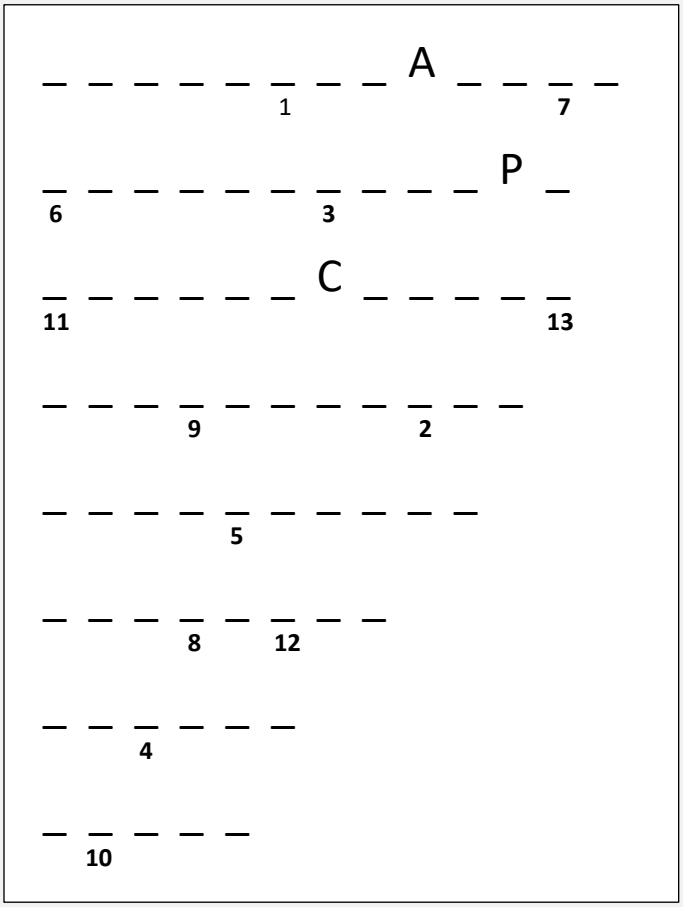
_____

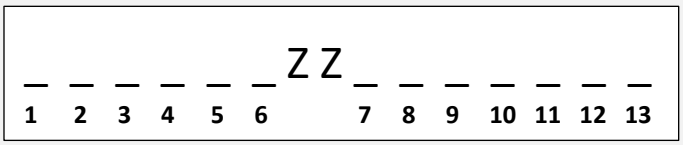
_____

AB 10 Übernachtung im Baumhaus (S. 74/75)

Die Kinder hatten für die Übernachtung allerlei Sachen mitgenommen.

1. Lest auf der S. 74/75 nach und tragt die Wörter in das Buchstabenrätsel ein.





Die Buchstaben über den Ziffern ergeben ein Wort, über das die Kinder an diesem Abend nachgedacht haben.

2. Vergleicht Bild und Text. Nehmt ein zusätzliches Blatt.
Versteckt die Dinge, die nicht zu sehen sind in einem Wörter-Suchsel.

3. Was hättet ihr noch mitgenommen?

_____

_____

_____

AB 11 Im Bandenlager (S. 69-79)

Am Baumhaus hatte sich einiges verändert.

1. Kreise die Buchstaben zur richtigen Aussage ein.
So erfährst du den Namen des Eichhörnchens.

	richtig	falsch
Die Wackelbretter an der Wand wackelten nicht mehr.	K	M
Am Fenster waren Vorhänge: weiß mit roten Punkten.	I	L
Auf dem Boden lagen bunte Kissen.	R	E
Einen Sitzsack hatten sie ebenfalls besorgt.	O	A

Das Eichhörnchen heißt: _____

Als die Kinder gemütlich im Baumhaus saßen, fing das Eichhörnchen plötzlich an zu meckern und Schröder begann zu knurren. Was war hier los?

2. Fülle die Lücken aus (S. 77)

Da unten stand ein Mann! Mit nach hinten gegelten, _____ _____ ,

in denen eine _____ _____ steckte.

Dazu trug er einen _____und bestimmt auch einen superteuren Anzug.

In der einen Hand hatte er eine _____ , _____ _____

mit _____ _____ und eine Plastiktüte, in der anscheinend etwas ziemlich

Schweres drin war. In der anderen ein _____ , das er sich an den Mund hielt und dabei

anscheinend seine Stimme aufnahm. Was er vor sich hin nuschelte, verstanden die Pfifferlinge nicht.

TIPP: Die Lückenwörter kannst du später auch für den Personenfächer benutzen.

AB 12 Beobachtungen in der Dämmerung (S. 80-86)

In der Dämmerung beobachteten die Kinder verschiedene nachtaktive Tiere.

1. Welche sind es? Schreibe auf. (Es sind 5 verschiedene.)

_____

_____

_____

_____

_____

Die Kinder wollten gerade ihre „Mission Gorilla“ beginnen, als sie Schritte und Geräusche hörten.

2. Was sahen sie? _____

_____

Was vermutet Yoko? _____

3. Was heißt nachtaktiv? →***TIPP***

_____

_____

Findet weitere nachtaktive Tiere. _____

_____

Die Kinder haben an diesem Nachmittag ein Plakat über Tauben erstellt. („Mission Rote Rosa“)

P

4. Erstellt ein Plakat zu dem Tier, das die Kinder nachts im Garten vermutet haben. →***TIPP***

Präsentiert euer Plakat der Klasse und hängt es zum Wandfries.

TIPP Schaut im Sachbuch oder im Internet nach.
www.fragFinn.de; www.kindernetz.de; www.klexikon.zum.de

AB 13 Frühstücksgespräche (S. 87-97)

Beim gemeinsamen Frühstück erzählten die Kinder von ihren nächtlichen Erlebnissen.

1. Vervollständige die Sätze. Schreibe davor, wer gerade spricht. (S. 89-91)

_____ : „So einen würde _____

_____."

_____ : „Superschoko_____ !"

_____ : „Waschbären sind _____

_____ ."

_____ : „Hoffentlich ist es _____

_____

_____!"

_____ : „Nee!" „Der mampft bestimmt _____

_____!"

_____: „Ihr füttert die Tiere? Ihr wisst schon, dass _____

_____ ."

Die Ratschläge und Bedenken der Eltern empfanden die Kinder als Bevormundung.

2. Mit welchen drei Aussagen beruhigen Luca und Mücke ihre Eltern? (S. 90)

_____

_____

_____

3. Wer ist Greta? Habt ihr schon einmal etwas von ihr gehört? →***TIPP***

Nehmt ein zusätzliches Blatt und notiert in Stichpunkten.

4. **Rollenlesen** (Johnny, Mücke, Yoko, Luca)

(S. 96) *„Eltern haften …"* *„Das sollten wir schleunigst rauskriegen!"*

- ***TIPP:*** Informiere dich im Internet:
  Fridays for Future – Klexikon – das Kinderlexikon (zum.de)
  https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/wer-ist-greta-thunberg

AB 14 Was ist hier passiert? (S. 97-104)

Als die Kinder die Wildtierkamera anbrachten, bemerkten sie etwas Seltsames.
Auf einmal waren da noch mehr von den verdorrten Flecken in der Wiese! (S. 97)

1. Sollten die Kinder nicht spätestens an dieser Stelle einen Erwachsenen informieren? Was spricht dafür, was dagegen?
Sprecht in der Gruppe darüber und notiert eure Meinungen in Stichpunkten auf einem extra Blatt. (Tableset)

2. Als die Kinder am nächsten Morgen nachschauen wollten, ob jemand von der Kamera erfasst werden konnte, waren sie erstaunt. Was war anders als sonst?

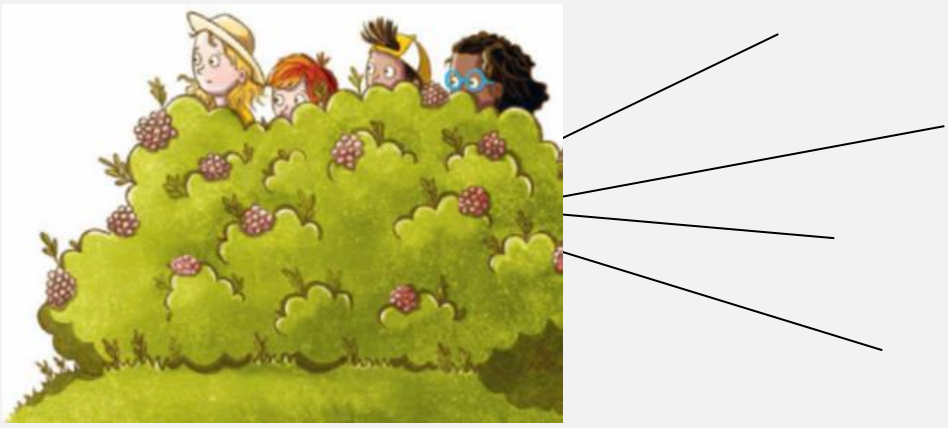
_____

_____

_____

Aus ihrem Versteck heraus beobachteten die Kinder die beiden Männer.

3. Schau dir das Bild genau an. Finde Wörter, die die Gefühle der Kinder in diesem Moment ausdrücken.



Schreibe sie an die Pfeile.

4. Die Kinder vermuteten, dass etwas „Illegales“ passiert war. Erkläre.

_____

_____

_____

5. **Rollenlesen** (Mücke, Luca, Johnny, Yoko)
„War das knapp, …“ (S. 102) *„Wir müssen schleunigst rausfinden …“* (S. 103)

AB 15 Aufklärung des Falls (S. 119-127)

1. Rollenlesen (Yoko, Johnny, Mücke, Luca, Erzähler)

„Wir wollten so viel Gutes tun …“ (S. 121) *„Ohne nur eine Sekunde …“* (S. 122)

„Wir müssen so schnell wie möglich an die Kamera ran. Unbedingt!“, machte Johnny noch mal klar. (S. 121)

2. Wie erreichen sie ihr Ziel, ohne selber das Grundstück zu betreten. Erkläre.

_____

_____

_____

Finde einen Satz, der für ihre Entscheidung ausschlaggebend ist.

_____

_____

In dem folgenden Textabschnitt erfährst du die Gründe, warum Herr Neumann das Haus verkaufen wollte.

3. Setze die fehlenden Wörter ein. Vergleiche anschließend mit dem Text auf S. 127.

Weil auf dem Grundstück _____ vergraben waren. Also _____ ! Deshalb die komischen _____ _____ ! Und deshalb war der Puschelmann dort mit dem Schleimi herumgeschlichen! Der hatte wohl _____ _____ , die das _____ . Und das Gift, das aus irgendeiner _____ _____ kam und jemand dort einfach _____ hatte, musste ordnungsgemäß _____ werden. Was _____ _____ kostete! Geld, das der Puschelmann nicht hatte. Deshalb meinte der nun, er könnte nur froh sein, dass Mister Glibber das Grundstück trotzdem kaufte. Der wollte dort einen _____ , _____ Garten für die Bewohner des Hauses anlegen lassen.

AB 16 **Beweisfindung** (S. 145-151)

1. Vergleicht die beiden Bilder. Beschreibt, was sich verändert hat. (S. 19, S. 150)

Sucht dann passende Textstellen und gebt Seitenzahl und Zeile an.

_____

_____

_____

_____

_____

Auf der Wildtierkamera fanden die Kinder zusammen mit Herrn Puschelmann die ersten drei Beweise für die "Untaten" von „Mister Glibber".

2. Notiert in Stichpunkten.

- _____
- _____
- _____

3. Die Kinder haben gute Detektivarbeit geleistet, um den Betrug aufzudecken.

Setze Wörter ein, die für Detektivarbeit typisch sind.

Sie haben die verdächtige Person _____.

Sie haben _____, was zu tun ist.

Sie haben _____ eingesetzt, nämlich die _____ .

Sie haben Fotos und gefälschte Unterlagen als _____ gesichert.

überlegt, Hilfsmittel, beobachtet, Beweise, Wildtierkamera

AB 17 Die Pfifferlinge kommen groß raus (S. 152-157)

Die Einstellung der Erwachsenen zu den Kindern hat sich zum Schluss der Geschichte deutlich verändert.

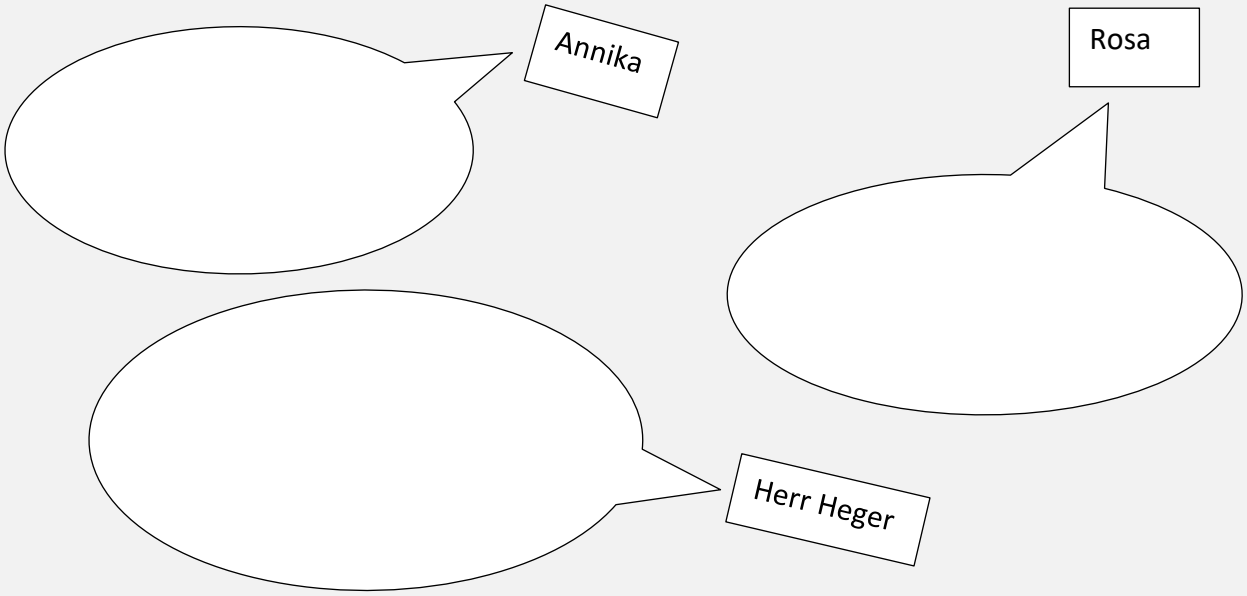
Kinder haben keine Ahnung.

Kinder machen nur Unsinn.

Kinder kann man nicht ernst nehmen.

Kindern kann man nicht alles glauben, die übertreiben.

1. Suche Aussagen, die diese Veränderung bestätigen. (S. 154-157)



2. Notiere in Stichpunkten, was die Pfifferlinge alles für den Naturschutz getan haben.

_____

_____

_____

_____

_____

3. Überlegt, was ihr in eurer näheren Umgebung für den Naturschutz tun könnt.

Gestaltet ein kleines Plakat mit einer geplanten Aktion.

AB 18 Kreatives Schreiben – Akrostichon

Sucht euch eines der folgenden Wörter aus .

Schreibt die Buchstaben des gewählten Wortes senkrecht an den Anfang der Zeilen.

Entwickelt nun ein Wort- oder Satz-Akrostichon entlang eurer Buchstabenreihe.

BAUMHAUS BANDENLAGER WELTRETTER

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

___ _____

AB 19 Buchkritik

1. Wie gefiel dir das Buch?

☐ lustig ☐ langweilig ☐ spannend ☐ interessant

2. Wenn du in der Geschichte dabei sein könntest, welche Rolle würdest du gern übernehmen?

_____

_____

_____

3. Das ist meine Lieblingsfigur: _____, weil …

_____

_____

_____

4. Diese Figur mochte ich gar nicht, weil …

_____

_____

_____

5. Würdest du gern weitere Geschichten von den Wilden Pfifferlingen lesen?

_____

_____

_____

6. Suche deine Lieblingsstelle, die du uns vorlesen möchtest. **Seite:** _____
Du kannst auch mit einem Partner/einer Partnerin ein Rollengespräch führen.

7. Entwickelt ein Standbild zu einer ausgewählten Situation aus dem Buch.

Materialien und Medien

Kapitelübersicht

Kapitel	Inhalt	Überschrift
1	- Entdeckung eines verwilderten Grundstücks mit Baumhaus - Erster Kontakt mit einem fremden Jungen und dessen Ablehnung („Muffel“) - Gründung der Bande „Die Wilden Pfifferlinge“	Weltretten für Anfänger
2	- Gespräch mit dem Hausmeister, Gedanken zum Umweltschutz - Erste Begegnung mit der neuen Nachbarin Steffi	Bienchen, Blümchen und ein Puschelmann
3/4	- Familienstruktur und Wohnsituation der Kinder	Eine echte Superhelden-bande /Übervorsichtige Ohren
5	- Vermutung, der „Muffel“ könnte Steffis Sohn sein. - Problemnachbarin „Rote Rosa“ (mag keine Tauben)	Eine geisterhafte Nachbar-schaft!
6	- Planung erster Naturschutzaktion, „Guerilla-Gardening“	Achtung Gorilla!
7	- Kennlerntreff im Hinterhof, der „Muffel“ ist Steffis Sohn Johnny	Ein Muffel zum Kaffee
8	- Freundschaftsangebot an Johnny und Aufnahme in die Pfifferlingsbande	Ein echter Wilder Pfifferling
9	- Einrichtung des Baumhauses, Schmieden von Naturschutz-Plänen - Auftauchen eines fremden Mannes im verwilderten Garten	Schröder kommt hoch hinaus
10	- Abendliche Naturbeobachtung am Baumhaus, nachtaktive Tiere	(Mindestens) ein geheim-nisvoller Nachtschleicher
11/12	- Verdächtige Beobachtungen im Zusammenhang mit dem fremden Mann, genannt „Mr. Glibber“ - Anbringen einer Wildtierkamera auf dem verwilderten Grundstück	Eine Schleimspur in der Nachbarschaft / Eine seltsame Beobachtung
13/14	- Kinder machen weitere verdächtige Entdeckungen auf dem Grundstück (immer mehr braune und kahle Stellen auf der Wiese) - Mückes Sturz von der Baumhausleiter, Gipsbein, Verbot der Eltern, das Grundstück weiter zu betreten	Eine extra Rote Rosa/Rums!
15	- Hausmeister ist auch Hausbesitzer; Haus und Gartengrundstücksverkauf an „Mr. Glibber“ - Kinder vermuten Zusammenhang zwischen den Entdeckungen auf dem verwilderten Grundstück und dem Angebot zum Hauskauf	Schlimmer geht’s immer!
16/17	- Beim Kaffeetrinken sichern die Kinder Unterlagen von „Mr. Glibber“. - Beweissuche für Betrug eröffnet Chance nicht ausziehen zu müssen	Schon wieder Erbsen!/Nur ein kleines Gänseblümchen
18	- Pfifferlinge decken mit Hilfe des Hausmeisters und der Fotos der Wildtier-kamera den Immobilienbetrug auf	Ein richtiger Betrüger
19	- Die Erwachsenen erkennen die Fähigkeiten der Kinder an. - Einweihung eines naturgerecht gestalteten Grundstücks	Das große Weltretterfest
Anhang		Anleitung für echte Guerilla-Bomben

Internet-Seiten

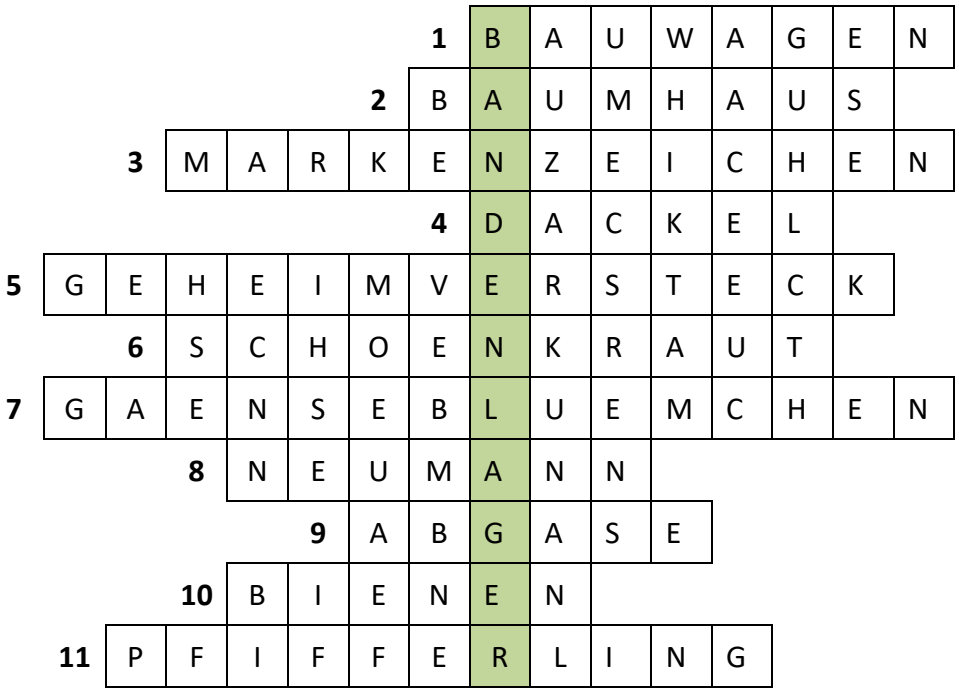
- Infos zur Autorin des Buches unter:
  www.dtv.de/magazin/zu-besuch-bei-judith-allert

- Suche nach (nachtaktiven) Tieren, z. B. unter:
  www.fragFinn.de;
  www.kindernetz.de;
  www.klexikon.zum.de

- Infos zu Greta Thunberg und der Friday for Future Bewegung unter:
  Fridays for Future – Klexikon – das Kinderlexikon (zum.de)
  https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/wer-ist-greta-thunberg

Rätsel-Lösungen

AB 5 Gitterrätsel



Die Kinder wollen im Baumhaus ein **B A N D E N L A G E R** einrichten.

AB 10 Buchstabenrätsel

K N A B B E R S A C H E N
1 7

T A S C H E N L A M P E
6 3

A P F E L S C H O R L E
11 13

K A R T E N S P I E L
9 2

S C H L A F S A C K
5

F E R N G L A S
8 12

K I S S E N
4

B R O T E
10

E I N S A T Z Z **E N T R A L E**
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

ANHANG - Pfifferlingsquiz

Woher kommt der Name „Puschelmann“ und wie heißt er wirklich? *Haare in den Ohren/Herr Neumann*	Wie heißt Johnny mit Nachnamen? *Schatz*
Warum ist Steffi umgezogen? Nenne 2 Gründe. *Neuer Job, günstigere Wohnung*	In welcher Straße wohnen die Kinder? *Sonnenstraße*
Wie heißt Herr Tomani mit Vornamen? *Thomas*	Woher kommt der Name „Rote Rosa“? *Rote Haare, roter Lippenstift*
Wie heißt die Frau vom Kiosk? *Silvi*	Nenne die Blumen, die auf der wilden Wiese wachsen. *Ringelblume, Silberdistel, Kornblume, Wilde Möhre*
Wie nennen die Kinder das Verteilen von Samenbomben? *Gorilla-Gardening*	Auf der Wiese finden sie einen ganz besonderen Pfifferling. Wie heißt er? *Parasol*
Auf dem Rasen, den der Hausmeister mähen will, wachsen gerade wieder . . . *Gänseblümchen*	Die Kinder wollen das Baumhaus als ihr . . . nutzen. *Bandenrevier, Bandenlager, Hauptquartier*

Welche Tiere haben die Kinder in der Nacht gehört oder gesehen? *Fledermaus, Glühwürmchen, Nachtfalter, Igel, Schleiereule*	Wenn alle Blumen verschwinden, gibt es keine Pollen mehr und natürlich auch keine . . . *Bienen*
Wofür braucht Luca ihre Superdetektiv-Spurensammler-Handschuhe? *Um Fingerabdrücke nicht zu verwischen*	Wie nennen die Kinder „Mr. Glibber“ auch noch? *Schleimer oder Schleimi*
Welches Hilfsmittel zur Beobachtung besorgen sich die Kinder vom Förster? *Wildtierkamera*	Was bringen die Kinder Steffi zum Einzug? *Brot und Salz*
Wofür brauchen die Kinder einen Flaschenzug? *Zum Bau eines Dackelaufzugs*	Zähle zwei Dinge auf, die nicht in den verwilderten Garten gehören. *Dose, Plastikverpackung, leere Flaschen*
Wie heißt der Muffel wirklich? Johnny	Wie bezeichnet Luca Unkraut? Als Schönkraut

Impressum

© dtv junior/ dtv Reihe Hanser
http://www.dtv.de/lehrer

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2023